

SYMPHORIANUS.
COMICO-TRAGOEDIA.

Das ist
Glorwürdiger Sig Symphoriani, eines Adeltichen
Unüberwindlichen Bluet- Zeugen Christi.

Denen

Hoch-Ehrwürdigen in GOZt/ Edl/
vnd Hochgelehrten Herrn/

Herrn Probst/ Dechant/

Senior vnd gesambtem Capitl/

Des

Churfürstlichen Collegiat- Stifftes

SS: JACOBI ET TIBURTII

zu Straubing ic.

Zu sonderbahren schuldigen Ehren/

Als

Hoch-Danck-Würdigen Herrn

PRÆMIATORIBUS,

Jedermenniglich aber zu einem Schau-

Spil vnd Exempel vorgesteller

Von

Dem Loblichen GYMNASIO

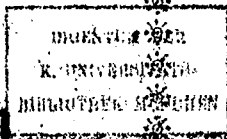
Der

SOCIETET JESU.

In der Churfürstlichen Haupt-Statt Straubing

Den 4. vnd 6. September. 1668.

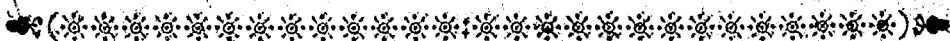
Gedruckt alda bey Johann: Chrysoffomus Haan.



Inhalt.

Als Kayser *Aurelian* ein grausames Ungewitter wider den Christlichen Namen erwecket / vnd scharpffe Befelch die Catholische Religion zuvertilgen außgeschribt / hat zu *Augustodun* oder *Autun* in Burgunde *Symphorianus*, von einem Christlichen vnd Adelichen Geschlecht geböhren / vnd in Lehr / auch gutem Wandel wol vnderwisen / an den Tag geben / was die schwache Jugend für ein grosse Stärcke habe / wann sie theils mit der Redlichkeit eines unbefleckten Herzens / theils mit Christlicher Dapfferkeit bewaffnet / vnder dem rosenfarben Fahnen Christi kämpffet. Diser Jüngling hat gleich in seiner blüenden Jugend in der Schul der Tugendt also zugenommen / daß alle Gottseelige / so vmb ihn waren / darfürhielten / er habe eines herrlichen Wandels halben / mehr mit den Englen als Menschen seine Gemeinshaft. Dahero hat er alle Schwachlerereyen der pygigen Welt leichtlich veracht. Es wäre aber selbiger Zeit *Augustodun* der Burgunder Haupt-Stat / wegen des Aberglaubens / vnd Verehrung falscher Götter ein Nest aller Irthumben / vnd Abgötterereyen ; Insonderheit besäße sie sich des Diensts *Berecynthia*, so für ein Mutter aller Götter gehalten / vnd sonst auch *Cybele*, *Tellus*, *Isis*, *Phrydia*, vnd *Rhea* &c. genennet wurde. Eben dazumahlen vberschickte *Aurelian* dem *Heracly* einen Kayserlichen Befelch / Krafft dessen auffbestimmben Tag alle Vnderthonen ohne Vnderscheid zu dem Gottes-Dienst *Berecynthia* ernstlich angehalten werden solten. Als derohalben die Bildnuß dieses Teuffels von den vnvernünftigen Bösen-Dienern mit grossem Frohlocken herum geführet / vnd von einem grossen Geschwader der Hapden verehrt wurde / widersetzte sich *Symphorianus* Männlich / vnd kunte keines Weegs zu der Abgöttererey gebracht werden. Dahero ward er auß Befelch *Heracly* gefäncklich eingezogen. Vnd wellen diser standhaffte Jüngling weder durch Anerbietung kostbarer Schenckungen / noch durch die Grausambkeit der schweristen Peinen möchte von seinem Vorhaben abgewendet werden / ist er zu dem Tode verdammt / vnd baldhernach zu der Nichtseitt geführet worden. Im hinaufführen schreyte ihm sein Frau Mutter selbst zu / mit solchen Worten: Sohn ! gedencke an Gott / sag ein Helden-Mueß / der zum Leben führet ; erheb die Augen vnd das Herz vbersich ; Vnd lauff mit Fremden vber die enge / vnd rauhe Himmels-Stras ; vmb ein Ständlein ist zuthun /

so kanst du die Ewige Glückseligkeit erzalchen. Darauf der heilige
Jüngling mit Freuden den Hals dargestreckt / vnd sich mit Christo zule-
ben freywillig in den Todt gegeben. *Ex Suario 27. Augusti.*



P A R S P R I M A.

Scena I.

Die Tyranny streiche trugig herfür die vilfältige von ihr zugerichte Blut-
Bäder; Weilen sie aber erfahren / daß die Christen desto mehr vbersich kom-
men/je mehr man sie vntertrudt/als schwindelt ihr etwas dßfals ab dero Macht.
Kuefft derohalben Cybelen, ein Göttin der Arcuner / mit ihres gleichen
aus der Höll zu Gehülffen an / welche sich alßbald einfüllen / das Gütß des
höllischen Meyds so wol wider die Christen ins Gemein / als sonderlich wider
Symphorianum alßbald außzugießen.

Scena II.

Heraclius der Fürst / auß heimlichen Gemüths-Bewegnungen etwas ent-
setzt / bekümmert sich Anfangs der neuen auß sich genommen Regierung / in
bedencken/ seine Kräfte möchten zu schwach seyn / ein so grossen Last zuertra-
gen / wegen der Widerspenntigkeit der Christen; wird aber bald so wol von den
Hoff-als Raths-Herzn der Statt auffgemuntert / vnd wider die Verfechter der
Catholischen Religion häfftig angehegt.

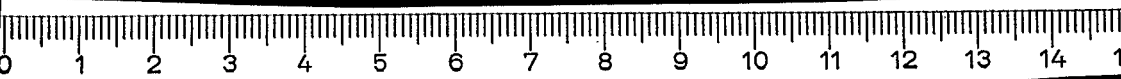
Scena III.

Die Herzn der Statt Autua bemühen sich Heraclium ihren neuen Für-
sten ihnen Günstig zumachen. Bestellen derohalben Chrysanthum, vnd Vitel-
lium zween Comödianten / damit der Fürst alßbald mit einem Schau-Spil-
empfangen / vnd beluffigt werden möchte; Welches dise durch Hülff der Götzen-
Paffen Berecynthias Werkstellig zumachen sich vnderstehen.

Scena IV.

Weilen Heraclius der Fürst allen Christen / so ihm Vnderthänig / ein er-
schrockliche Verfolgung / ja den gewissen Vndergang trohet / vernimbe er von
den Götzen-Dienern ain üble Vortschafft nach der andern. Last derohalben
Honoratß vnd Theodors zween Adelige Christliche Knaben/ohn allen Verzug
hinrichten / theils den Zorn der Götter / wie auch das zunehmende Unglück abzu-
wenden / theils Symphorianum vnd andere Christen auff solche Weis zuschro-
cken.

Scena V.



Scena V.

Eitliche heidnische Bürger der Stadt Auton. machen sich lustig / vnd haben ein gutes Wäthel / weilen ihnen das Glück Heraclium einen so erwünschten Land-Vogten zugeschiedt hette / als welcher die Christen auff das ärgiste würde verfolgen. Vertumnus erscheineth den Bratten / ladet sich selbst zu Gast / vnd schickt sich mit seinem Muscaalischen Anhang nit übel in den Boffen.

Scena V I.

Symphorianus erweget bey ihm selbst / ob er sich in die vor Augen: schwebende Gefahr des Todts begeben; oder aber nach der weltlichen Freyheit greiffen solte. Auff diese Seyten wird er von der Tyranny / auff die ander vnd bessere aber von dem Schutz-Engel geladen. Dessen Rath er sich entschließt alleinig hinzufirs vnd gänglich nachzuköffen.

Scena V I I.

Es wird ein neuer vnd scharpffer Kaysertlicher Befehl wider die Christen außgeschriben vnd verzuffen / in welchem von dem Kayser Aurelian allen Kaysertlichen Vnderthanen gebotten wird / entweders Weyrauch Berecynthia der Abgöttin zu offern / oder das Less zulassen. Die abgeschlagne Köpff der zweien Christlichen Knaben Honorati vnd Theodori werden Andern zu einem Ehrbesen vorgestellet.

Chorus.

Christus vnd seine Gefährten laiten die zweifelhaftige Seel Symphoriani auff den sicheren Kreuz-Weeg / oder Himmels-Strassen; wiewolen sich die höllische Strah-Kämpfer stark widersehen.

PARS SECUNDA.

Scena I.

Heraclius laßt widerumb ernstlich alle seine Vnderthanen zu dem grossen vnd allgemeinen Opffer Berecynthia der Mutter aller Götter zusamen ruffen; zu welchem dann allenthalben grosse Anstalt gemacht wird.

Scena I I.

Discordia oder der Zwiracht / wischet gähling auß der Höll herfür / ersicht sein Gelegenheit / heget zweien Höhen-Diener / welchen befolhen war Wein zu dem Opffer zu tragen / artlich hinder ein ander / daß keintweder wußte wie ihm geschah.

Scena I I I.

Das Opffer Berecynthia wird für Händen genommen. Des Ingetwends wunderliche Weiwegnüssen / vnd traurige Gestalten werden außgelegt. Magus der Schwartz-Künstler gibt endlich vor / es werde alles vnder übersich gehen / es seye dann Sach / Symphorianus werde ab dem Weeg geräumt.

Scena I V.



Scena I. V.

Nach dem die Tyranny schier alle Hoffnung den vñberwündlichen Symphorianum zufällen hindangeseht / wird ihr in drey vñderschidlichen Exempeln vorgefelt / wie kräftig die Music der Griechen seye / die Gemüther der Menschen zuverändern. Besticht derohalben mit einem gewissen stuck Geldt Modulenum sampt seinen Gesellen / damit sie mit gleicher Macht an Symphorianum setzen. Welches aber vñb löhsten versuecht wird.

Scena V.

Symphorianus wird auß der Gefändnuß für das Gericht gezogen / vñnd von vñderschidliche Widersachern zu dem Abfall gelodet. Weil er aber nit allein nit kan von seinem steiffen Vorhaben abwendig gemacht werden / sonder auch mit vñnerschrocknem Herzen dem Fürsten so wol / als allen Zurstehenden die Wahrheit dapffer für die Nasen reißet / wird er widerumb in die Ketten gerissen / gröbere Stöß einzunehmen.

Scena V I.

Mercurius vñnd Simplicius zween Diener des Kercker Meisters lassen sich in einen Streit hinein wegen des Raubs / so sie Symphoriano dem Gefangnen abgejagt. Derselbige wird endlich dem Listigeren zu theil.

Chorus.

Christus der Herr stärcket die Seel Symphoriani, vñnd halt ihr vor sie werde / wie ein Felsen wider alle Sturm, Wind, vñnd Meer Wellen der Verfolgung vñnd beweglich seyn / wann sie ein wahre / beständige Hoffnung auff Gott setzen werde.

PARS TERTIA.

Scena I.

Corybantibus den armen Götzen Dienern / wiewolen sie von ihrem Bezseher zu dem gewöhnlichen Freuden Fest / welches sie zu Ehren Berecynthia halten sollen / auffgemuntert werden / wil das Tanzen auß Hunger Anfangs nit in die Füß kommen / biß sie ein netwes Grifflein erleshnet / nit allein sich / sondern auch andere zuelauffende Bauren / Artlich zuerfrischen. Diser Menschen Blind : vñnd Gottlosigkeit aber / wird von Symphoriano, vñnd zween Engelen gänzlich verworffen.

Scena I I.

Heraclius vñnderstehet sich abermahlen Symphorianum Theils mit vñderschidlichen Schmeichlereyen / Theils aber mit vorgehaltenen neuen Plagen / vñnd Quel von Christo dem wahren Gott vñnd Menschen / abzuziehen ; kan doch nichts aufrichten. Darumben wird der Heydnische Fürst gang grimmig / vñnd gibt Befehl / ihn auff zukünftigen Montag ab dem Weeg zuraumen.

Scena III.



Scena I I I.

Die Tyrannin Frolocher mit ihrem Anhang ganz übermüthig / daß es einmahl nach ihrem Wunsch gehe; Stiffe darumben Heraclio dem Wüthrich zu Ehren einen Freyden-Dang an.

Scena I V.

Weillen Faulkina ein Adelige Heldin / vnd Mutter Symphoriani, durch falschen Bericht vernommen / daß ihr lieber Sohn im Christlichen Glauben wände / wird sie sehr betrübt. Schließt derohalben in Manns-Klader / wird von dem Kercker-Meister zu dem Gefangnen gelassen / vnd gibe demselben Anfangs ein scharpffen Berweiß. Nach dem sie aber bald mit himmlischer Zehgnuß besseren Bericht eingenommen / bitter sie Symphorianum ihres Tählers haben vnd Verzeihung.

Scena V.

Heraclius' brinnet mit neuem Zorn / verändert sein voriges Urtheil / vnd gibe Befehl / das Symphorianus ohn allen Verzug hingericht werde. Weil dieser Christliche Held dann zu der Richtstatt hinaus geföhrt wird / stürzt er das Götzen-Bild Berecynthiz an dem Weeg zu Boden / vnd jagt Heraclium schter mit dem ganzen Hoff in die Flucht; Alsdann spricht ihm sein eigne Frau Mutter Faulkina schter so lang zu / bisß er ganz Herzhafft den tödlichen Streich empfangen.

Chorus.

Weil Faulkina die Christliche Heldin den Leichnam ihres heiligen Sohns mit größter Dancksagung gegen Gott / vnd herglicher Freud in die Todten-Bar legt / wird die Starckmütigkeit dieser Mutter / vnd der lobliche Sig ihres heiligen Sohns von Christo dem Herrn / vnd seinen heiligen Anhang bisß in den Himmel erhebt.



D I S T R I B U T I O P R Æ M I O R U M.

SYLLA-



SYLLABUS ACTORUM.

Ornatiss. & Doctiss. D. Mag. Thomas
Lährenbecher, SS. Theol. Stud. *
Heraclius Princeps.
Ornat. & Doctiss. D. Laurentius Eberle
Philosophiæ Candidatus, * Vnus
ex Corybant. Gladiator, Salius.
Ornat. & Doctissimus Dominus Ioann.
Georg. Erdl, * Christus.

Casistæ.

Franciscus Wildmann * Vnus ex Cory-
bantibus. Vertumnus. Faber ebrius.
Talpus. Agricola lugens Vnokrem.
Ioan. Paulus Lengger * Mysta Tertius.
Vnus ex Corybantibus. Martialis.
Salius.
Melchior Zöpff * Magorum Princeps.

Logici.

Adamus Ioannes Hörzl * Pluto, For-
titude.
Christophorus Vidman * Vnus ex Co-
rybantibus. Alcaator desperabundus.
Ioannes Iacobus Aprill * Solfasius.
Iosephus Herpeck * Pamphilus. In-
dex Secundus. Senator.
Sebastian. Maria Hayl à Mirskoven *
Præfectus Aulæ.

Rhetores.

Illust. ac Generos. Do. Adamus Ignat
Mändl, L. B. à Deütenhoven, &c. *
Aulicus.
Andreas Förg * Mysta Secundus. Flamen
Berecynthialis.
Andreas Vieninger * Modulenus.
Christophorus Blasius Schmidpauer *
Faustina Mater Symphoriani.
Engelhardus Adamus Abel Pallinger *
Symphorianus.

Fridericus Guiliel: Ioannes Pallinger *
Chrysanthus Comædus.
Georgius Dremel * Temperantia.
Ioannes Franciscus Niggel * Consul.
Civis.
Ioannes Mathias Trautsch * Miles.
Ioann: Michaël Polschinger * Consul.
Civis. Iudex Primus. Salius.
Ioann. Simon Pimer * Tyrannis.
Paneratus Perdel * Caupo.
Petrus Moser * Vnus ex Corybanti-
bus.
Stephanus Hartmansgrueber * Agri-
cola.
Thomas Pictl * Civis. Iudex Tertius.

Pœtæ.

Illust. ac Generos. D. Ioan. Ferd. Leo-
poldus Hörwart, L. B. ab Hocheu-
burg, & Stainach, &c. * Aulicus.
Illust. ac Generos. D. Ioan. Franciscus
Carolus Hörwart, L. B. ab Hocheu-
burg, & Stainach, &c. * Cybele.
Andreas Lanzinger * Agricola.
Franciscus Gottgeißl * Vitellius Co-
mædus. Præfectus carceris. Pops.
Franciscus Iosephus Ortner * Auli-
cus.
Ioannes Georgius Dremel * Civis.
Ioannes Georgius Kresslinger * Se-
nator.
Ioannes Iacobus Steyb * Ephebus.
Ioannes VVinter * Chelimus.
Ioannes Iosephus Purgraff * Miles.
Ludovicus Ritt * Iustitia.
Michaël Dieffenbacher * Miles.
Pius Trost * Nuncius. Vnus ex Cory-
bant. Clitus.
Philippus Iacobus VVinger * Alesto.
Placidus



Placidus VVolfgg. Limpöck * Ephēb.
 Simon Thomas Mayr * Miles.
 VVolfgang. Ernestus Pelckover à Mos-
 wegen * Angelus. Cutes.
 VVolfgangus Hueber * Miles.
 VVolfgangus Iacobus Garzweiler *
 Megara.

Majores Syntaxistæ.

Adamus Leopoldus de Rechlingen *
 Ephēbus.
 Felix Matthæus Maria Hayl, à Mierf-
 cköven * Ephēbus.
 Franciscus Rechenmacher * Cupido.
 Alciphonius. Charitas.
 Georg, Guil. Köck ab Hözing * Orpheus.
 Ioannes Hoffman * Miles.
 Martinus Ponzauner * Miles.

Minores Syntaxistæ.

Andreas Stängl * Agricola.
 Antonius Altman * Mundus. Fides.
 Casparus Felix Haffner * Tisiphone.
 Franciscus Sebastianus Riel * Pruden-
 tia.
 Georgius Ludovicus Hardter * Spes.
 Ioannes Franciscus Cler * Veritas.
 Ioannes German * Famulus. Pincer-
 nula.
 Iosephus VVinter * Musurgulus.
 Marcus Feckher * Ephēbus.

Melchior Millauer * Discordia.
 Simon Franciscus Vischl * Ephēbus.
 Simon Höpffel * Miles.

Grammatistæ.

Carol. Adam. Köck à Maurstetten &c.
 Ephēbus.
 Christophorus Ritt * Ephēbus.
 Henricus Pielmair * Famulus Faulkner.
 Ioannes Georgius Clostermair * Salius.
 Ioannes Georgius Voglirieder * Salius.
 VVolfgangus Viechter * Ephēbus.

Rudimentistæ.

Illust. ac Generos. Dom. Ferdinandus
 Ioannes Antonius L. B. à Baumgä-
 ten &c. * Ephēbus.
 Adamus Ignatius Scheffer * Præco.
 Franciscus Hueber * Anima Sympho-
 riani.
 Henricus Spiegl * Pincernula.
 Ignatius Franciscus Heigl * Pincernula.
 Ioannes Antonius Biecker * Ephēbus.
 Ioannes Casparus Hörwart ab Hochen-
 burg * Honoratus Martyr. Salius.
 Ioannes Ignatius Riel * Tympanista.
 Ioannes Wolfgangus Hörwart ab Hö-
 chenbourg * Theodorus Martyr.
 Otto Fridericus à Gleiffenthal * Ephēbus.
 Paulus Carolus Rampelshover * Ephē-
 bus.

F I N I S.

